

Eisrettungsübung der Wasserwacht Ebensfeld

Gemeinsame Eisrettungsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Ebensfeld am Badesee

Ebensfeld. Bei einer Rettungsübung am Ebensfelder Badesee am vergangenen Sonntag hat unsere Wasserwacht Ebensfeld gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Ebensfeld das Retten von eingebrochenen Personen aus dem Eis geübt.

Übungsszenario mit Eisrettungsschlitten und Feuerwehr-Drehleiter durchgeführt

„Das Eis am Badesee war zwischen fünf und zehn Zentimeter dick. Betreten sollte man es aber erst ab einer Stärke von mindestens 15 Zentimetern“, erklärte Florian Gehringer, Vorsitzender unserer Ebensfelder Wasserwacht. Deshalb waren die Wasserretter auch zum Ufer hin mit Leinen gesichert und trugen wasserdichte Anzüge, die schwimmfähig sind und die Retter immer über Wasser halten. Die Helfer übten mehrere Szenarien bei der Rettung von ins Eis eingebrochenen Personen: In einem ersten Szenario wurde die Rettung ohne Zuhilfenahme von Rettungsgeräten oder anderen Hilfsmitteln geübt. So musste zum Beispiel ein Helfer der Wasserwacht sich flach auf das Eis legen, um so sein Körpergewicht möglichst gut zu verteilen, dann zum Eingebrochenen



Rettungsübung mit der Drehleiter

hinrobben und ihn mit einem Rettungsgriff aus dem kalten Nass ziehen. Das zweite Szenario sah die Rettung mit dem sogenannten "Eisrettungsschlitten" vor. Auch die Feuerwehr-Drehleiter des Landkreises wurde für einen dritten Übungsfall eingesetzt. An der Übung nahmen elf Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Ebensfeld und acht Rotkreuzler teil. Florian Gehringer, war mit der Übungseinheit sehr zufrieden und sieht seine Kameraden für den Ernstfall sehr gut gerüstet.



Der Wasserrettungsschlitten kommt zum Einsatz



Luftbildaufnahme von der Übungssituation

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter

www.kvlichtenfels.brk.de und  facebook.com/RotesKreuzLichtenfels